



Stiftung
Salome Brunner

Jahresbericht 2020



Inhalt

- 04 Vorwort des Präsidenten
- 06 Themen und Ereignisse
- 15 Dank
- 16 Statistik Schüler*innen
- 19 Personalstatistik
- 22 Bilanz
- 24 Betriebsrechnung
- 26 Spenden
- 28 Organisation und Mitarbeitende

Stiftung Salome Brunner

Unter einem Dach vereint die Stiftung Salome Brunner vier Schulen mit dem gemeinsamen Ziel der Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Sprach- und Lernbehinderungen.

1824 gründete Landvögtin Maria Salome Brunner-von Jenner die «Privat-Taubstummenanstalt für Mädchen» in Bern. 8 Mädchen wurden hier betreut. Heute profitieren 260 Schülerinnen und Schüler von den Angeboten der Sprachheilschulen Wabern, Biel und Langenthal sowie der Heilpädagogischen Schule Wabern.

Zweiundzwanzig Klassen vom Kindergarten bis zum 10. Schuljahr befinden sich am Standort Wabern, acht Klassen vom Kindergarten bis zur dritten Klasse in Biel – davon drei Sprachheilklassen für französischsprachige Kinder – und je eine Kindergarten- und eine Unterstufenklasse in Langenthal.

18 Kinder und Jugendliche wohnen und leben im Teilzeit- oder Wocheninternat in Wabern. Die Tagesschule bietet eine familienergänzende Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausserhalb des obligatorischen Unterrichts.

Die Stiftung Salome Brunner beschäftigt an den drei Standorten rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 110 in pädagogischen oder therapeutischen Funktionen.

Die Kinder und Jugendlichen werden von speziell qualifizierten Fachpersonen in ihrer Entwicklung begleitet, gefördert und unterstützt. Kleine Klassen ermöglichen das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Die Logopädie findet vorwiegend als Einzeltherapie statt. Weitere Therapieangebote sind Ergo- und Physiotherapie oder Psychomotorik.

Vorwort des Präsidenten



Umbruch und neuer Aufbruch

Der personelle und strukturelle Umbruch konnte im Jahr 2020 weitgehend abgeschlossen werden. Die neue Gesamtleiterin Therese Zbinden hat ihre Tätigkeit offiziell am 1. April aufgenommen und in der neu konstituierten und sich konstituierenden Geschäftsleitung wirken heute sämtliche Schul- und Bereichsleitenden verbindlich mit. Der Stiftungsrat konnte erfreulicherweise Sabine Egger als Schulleiterin für die deutschsprachigen Klassen in Biel wählen. Einzig in der Schulleitung Wabern und HPS gibt es noch eine längere Vakanz, die Stellvertretung wird von einer aktuellen, bzw.

einer ehemaligen Schulleiterin geleistet. Wir danken Claudia Käslin und Edith Müller herzlich. Einmal mehr zeigt sich, wie ausserordentlich schwierig es ist, gut ausgebildete, fähige und starke Persönlichkeiten als Schulleitungen zu gewinnen. Im Stiftungsrat ersetzte zudem Franziska Häberli den langjährigen Elternvertreter Dr. Lars Frauchiger.

Im März startete der Stiftungsrat einen Strategieprozess unter Mitwirkung der operativen Leitungsverantwortlichen. Nach einer umfassenden Analyse sind Ziele für die verschiedenen Handlungsfelder diskutiert, formuliert und bereits im Herbst verabschiedet worden.

Die Stiftung Salome Brunner will weiterhin eine verlässliche und wertschätzende

Die Stiftung Salome Brunner will weiterhin eine verlässliche und wertschätzende Kooperationspartnerin sein für den Kanton und die andern wichtigen Anspruchsgruppen.

Kooperationspartnerin sein für den Kanton und die andern wichtigen Anspruchsgruppen. In den drei Regionen Bern, Biel-Seeland und Oberaargau will sie das inter- und multiprofessionelle und für die Kinder individuelle Schul-, Therapie- und Betreuungsangebot sowohl deutsch wie in Biel auch französischsprachig weiterführen und bedarfsorientiert erweitern. Es soll mit der Zeit möglich werden, das Leistungsangebot datenbasiert zu evaluieren und wirkungsorientiert weiter zu entwickeln. Dabei sollen unter dem Stichwort «integrativ» gemeinsam mit der Regelschule auch neue und innovative Wege gesucht und beschritten werden. Mit dem Wechsel von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion zur Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern auf den 1.1.2022 werden bestimmte günstigere Voraussetzungen geschaffen. Die bisherigen Sonderschulen werden zukünftig übrigens programmatisch als «besondere Volksschulen» bezeichnet.

Der Stiftungsrat will mit der nun erstmals ausformulierten Strategie die Schulen, den Gesamtbetrieb und deren Weiterentwicklung sichern. Die Umsetzung geschieht im Alltag und in Projekten und wird als mehrjähriger, regelmässig zu überprüfenden Prozesse gestaltet. Dieser basiert auf einer engagierten, aber

realistischen Planung und die Umsetzung geschieht intern wie extern partizipativ. Der Stiftungsrat freut sich, mit diesem gemeinsamen Werk nun auf einer breiten und soliden Basis die vielen offenen Zukunftsfragen anzugehen. Erste Umsetzungsschritte sind bereits im Gange, auf den folgenden Seiten vernehmen Sie mehr dazu.

Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für die engagierte und professionelle Arbeit. Aufgefallen ist, wie auch unter den widrigen Umständen der Pandemie der Betrieb auf allen Ebenen sicher und unaufgeregt weitergeführt wurde. Ein besonderer Dank gilt der Gesamtleiterin Therese Zbinden, die fachlich kompetent und persönlich überzeugend die neue Aufgabe verbindlich und mit Weitsicht angepackt und bisher auch ausgezeichnet bewältigt hat.



Prof. Daniel Iseli
Stiftungsratspräsident

Themen und Ereignisse

Wie bleibt Ihnen 2020 in Erinnerung?

In der Geschäftsleitung stellten wir im Rückblick das vergangene Jahr fast mit Verwunderung unter das ermutigende Motto «Aufbruch zu Neuem». Geplante Projekte wurden umgesetzt, Bewährtes unter anderen Rahmenbedingungen weitergeführt, Neues ausprobiert und teilweise gleich in den Alltag überführt. Im Folgenden berichten wir aus unserem Alltag 2020 in der Stiftung Salome Brunner.

Entwicklungen in der Organisation

Konstanz in den Schülerzahlen und im Internat

Unverändert hoch ist die Nachfrage nach unserem Angebot der spezialisierten sprachheilpädagogischen Förderung und Therapie. Trotz aller Anstrengungen und Möglichkeiten der Regelschule bezüglich verstärkter Integration, ist für einige Kinder und Jugendliche eine zumindest vorübergehende separative, spezialisierte Förderung das passendere Angebot. Wir begrüßen daher sehr, dass auch mit dem Zuständigkeitswechsel der Sonderschulen zur Bildungs- und Kulturdirektion ab 2022 weiterhin beide Bildungswege möglich sind.

Das Begleitangebot Internat am Standort Wabern wird bei langen Schulwegen oder zur Entlastung von familiären Situationen geschätzt und entsprechend konstant nachgefragt.

Konstituierung der Geschäftsleitung

Mit dem Ziel, über alle Schulen und Standorte einheitlicher aufzutreten sowie bei Weiterentwicklungen Synergien nutzen und kritische Diskurse führen zu können, wurde eine Geschäftsleitung eingesetzt. An den jährlich 6 bis 8 Sitzungen nehmen alle Schul- und Bereichsleitungen teil. Zentrale Themen im vergangenen Jahr waren die Strategie sowie deren Umsetzung und Kommunikation, Schwerpunkte im Mitarbeitergespräch, Neugestaltung des Web-Auftrittes und die Digitalisierung unserer Prozesse. Weiter beschäftigte uns auch die Gestaltung unseres Alltags aufgrund von Corona: Entscheide zur Durchführbarkeit von Anlässen, Beharrlichkeit in der Umsetzung der Hygienevorschriften, aber auch Erfreuliches wie das Planen von kleinen Aufmunterungen für die Mitarbeitenden sowie die Schüler*innen.

Dank Corona nahmen Videokonferenzen Einzug und erwiesen sich für uns mit den dezentralen Standorten als ideal. Nebst der Geschäftsleitungssitzungen nutzten wir dieses Medium für die Bildung von standortübergreifenden Projektgruppen. Trotzdem freuen wir uns auf Gelegenheiten des persönlichen Kontaktes, des informellen Austausches. Für die



Förderung einer Zusammenarbeitskultur sind direkte Begegnungen unersetzbar.

Strategieorientierte Weiterentwicklungen im Bereich Personal

In unserer Stiftung mit 160 Mitarbeitenden stehen täglich vielfältige Personalthemen an. Einheitliche Prozesse sorgen für Transparenz und Effizienz und angesichts des Fachkräftemangels gewinnt eine umfassend wirkende Personalabteilung an Bedeutung.

Seit November sorgt Regula Schäfer als neue Leiterin gemeinsam mit Barbara Ingold für ein kundenfreundliches und strategieorientiertes Personalwesen. Unser Dank geht an dieser Stelle an Helene Spahni, welche sich nach vielen Jahren engagierten Wirkens für einen beruflichen Wechsel entschieden hat.

Erfolgreicher Start der Co-Leitung deutsch – français in der Sprachheilschule Biel

Seit Sommer setzt sich Sabine Egger als neue Co-Schulleiterin gemeinsam mit Francine Marchand für ein verbindliches und entwicklungsorientiertes Miteinander ein. Nach einer personell wechselhaften Zeit sind erste positive Signale bereits spürbar.

Übergänge in der Schulleitung der Sprachheilschule Wabern

Mit Bedauern mussten wir Anfangs Jahr nach kurzer Zeit Martin Häberlin, Schulleiter der Mittel- und Oberstufe Wabern sowie der Heilpädagogischen Schule, verabschieden. Im Hinblick auf eine Neubesetzung teilten sich Claudia Käslin und Edith Müller die Aufgaben auf und sorgten mit diesem nicht selbstverständlichen Sondereinsatz für Kontinuität in diesen nach innen und aussen zentralen Stellen.

Frisch gestaltete Webseite

Dank tatkräftigem Mitwirken über alle Standorte konnten wir Ende Jahr die technisch veraltete Webseite ablösen. Der neue Auftritt informiert über unsere Angebote, die Standorte, die Stiftung und die Menschen, die dahinterstehen. Mit Statements und Portraits von Mitarbeitenden gelingt ein Blick hinter die Kulissen.

Einblicke in den pädagogischen Bereich

Der Waldmorgen bereichert Schule und Therapie

Mit Begeisterung marschiert die Kindergartenklasse von Langenthal alle zwei Wochen in den nahegelegenen Wald. Die Kinder lernen sich zu orientieren, werden achtsam für Veränderungen am Weg, bewegen sich immer sicherer im Gelände und planen gemeinsam Vorhaben wie das Backen von Schlangenbrot. Zurück im Schulhaus fliessen die Eindrücke in Übungen zum Wortschatz und zur Förderung der Wahrnehmung ein, werden mit Bildern dargestellt und aufgeschrieben. Die gemeinsamen Erlebnisse verbinden, bleiben dank der zahlreichen Fotos im Gang in Erinnerungen und werden immer wieder gerne erzählt: Ich traute mich auf einen Baum zu klettern! Meine Wurst ist einmal ins Feuer gefallen, sie hat trotzdem köstlich geschmeckt. Ich durfte das Feuer anzünden.

Digitalisierung im Unterricht nach Lehrplan 21

Nach ersten Erfahrungen in der Sprachheilschule Biel sind nun auch in der Sprachheilschule Wabern iPads im Einsatz. Gestützt auf den Lehrplan 21 definierte eine Projektgruppe von Lehrkräften für alle Stufen differenzierte Lernziele zu den geforderten ICT-Kompetenzen. Diese reichen vom An- und

Ausschalten des Geräts bis zum Versenden von E-Mails mit Anhang. So wurde in der Adventszeit ein Lied aufgenommen und als Überraschung an die Geschäftsleitung verschickt. Zudem werden nun mit ausgewählten Apps im Unterricht und in der Therapie Lerninhalte aus allen Fächern erarbeitet und vertieft.

Mein Körper gehört mir

Wer bin ich, wie fühle ich mich? Unser Körper, unsere Gefühle beschäftigen uns von klein an und auch die Schüler*innen in unseren Sprachheilschulen stellen dazu viele Fragen.

Für einen selbstbestimmten und positiven Umgang mit dem eigenen Körper lohnt es sich, mit Kindern schon früh im Gespräch zu sein. Regelmässig gestalten darum Fachpersonen der «Berner Gesundheit» BEGES bei uns einen Morgen zum Thema Körper, Anfang November für die französischsprachigen Schüler*innen in Biel. In einem vertrauensvollen Rahmen konnten die Fragen rund um Gefühle, körperliche Entwicklung und Sexualität besprochen werden. Besonders interessierten die körperlichen Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen und dem «Warum» dieser Unterschiede. Für Überraschung sorgten die verschiedenen Gewohnheiten beim Spielen oder Sich-Anziehen. Thematisiert wurde ebenfalls, was erlaubt ist und was nicht. Denn: informierte Kinder sind besser geschützt!

Die Sprache im Zentrum – Wissenstransfer zwischen Schule und Mittagstisch

Nach einem spannenden Morgen in der Sprachheilschule Biel geniessen die Schüler*innen am Mittag das feine Essen der Köchin Tanya Frei. Es wird gelacht, diskutiert, geplaudert und auch gestritten. Manchmal führt die sprachliche Beeinträchtigung zu Missverständnissen. Unsere Mittagsbetreuerinnen wünschten in diesen Situationen besser reagieren zu können. Im Rahmen einer internen Weiterbildung informierten zwei Logopädinnen über Sprachstörungen und es wurden Strategien für Situationen besprochen, wenn das gegenseitige Verständnis erschwert ist oder wenn die Sprache nicht ausreicht, um sich zu wehren. Es war ein gelungener Anlass, der gleichzeitig auch die Zusammenarbeit stärkte: «Es ist bereichernd, Einblick in die Aufgaben und Herausforderungen der anderen Berufsgruppe zu erhalten.»

Regeln für ein wertschätzendes Miteinander im Schulhaus

In einem gemeinsamen Prozess erarbeitete die Co-Schulleitung Biel mit den Lehrpersonen, Schüler*innen, den Therapeutinnen, den Mittagsbetreuerinnen, den Köchinnen, dem Hauswart scheinbar einfache Regeln wie: «Ich grüsse Erwachsene und Kinder» oder «Im Gang sind wir leise» und hielten sie fotografisch fest. Dank regelmässigem Auffrischen in den Klassen werden sie immer mehr zur Selbstverständlichkeit.

Integration heisst in der Mittelstufe auch Separation

An der Heilpädagogischen Schule Wabern ist der Übertritt von Schüler*innen aus der Regelschule in die Sonderschule im Verlaufe der Mittel-/ Oberstufe keine Seltenheit. Was sind die Gründe für einen solchen Wechsel? Kinder mit einer leichten geistigen Behinderung werden oft während der ersten Schuljahre am Wohnort der Familien integrativ geschult. Sie geniessen es, mit den Gleichaltrigen aus dem Dorf oder Quartier den Unterricht zu besuchen. Während der Mittelstufe nehmen sie dann

ihr Anderssein zunehmend wahr. Die Sonderbehandlung, die Begleitung durch die Heilpädagogin, das Nicht-mithalten-können bei angesagten Themen der Jugendlichen wird als zunehmend einschränkend empfunden. Im separativen Angebot erleben sich die Schüler*innen als zugehörig und fühlen sich damit auf neue Art und Weise voll integriert.

Das Internat als nachgefragter Ausbildungsort

Ob Vorpraktikum, Lehrstelle als Fachmann, Fachfrau Betreuung oder Ausbildung in Sozialpädagogik: unsere Ausbildungsplätze sind sehr geschätzt. Besonders hervorgehoben werden die hohe Selbständigkeit und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und Projekte wie zum Beispiel ein Handballkurs umzusetzen. Dank der engen Zusammenarbeit der Auszubildenden mit der Praxis-Ausbilderin kann zeitnah aus Alltagssituationen gelernt werden. Auch wir als Institution profitieren vom Fachwissen und den neuen Ideen aus den verschiedenen Ausbildungsstätten. Umgekehrt wollen wir mit einem wertschätzenden Umgang den jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern und ihnen unsere Freude an diesen Berufen weitergeben.

Arbeitsblatt

Zukunft in der Neuen Welt

Im 19. Jahrhundert wandern viele Menschen aus der Schweiz aus, da sich bis 1850 die Lebensbedingungen der Schweiz verschlechtert. Viele Familien haben eine große Armut und es ist schwer zu überleben. Die Kinder sind oft krank und sterben. Die Schweizer sind sehr stolz auf ihre Heimat und sie wollen nicht in die Fremde gehen. Sie wollen in der Schweiz bleiben. Die Schweizer sind sehr stolz auf ihre Heimat und sie wollen nicht in die Fremde gehen. Sie wollen in der Schweiz bleiben.

Die Schweizer sind sehr stolz auf ihre Heimat und sie wollen nicht in die Fremde gehen. Sie wollen in der Schweiz bleiben. Die Schweizer sind sehr stolz auf ihre Heimat und sie wollen nicht in die Fremde gehen. Sie wollen in der Schweiz bleiben.

A worksheet with a grid of circles for a matching exercise. The grid consists of two columns of circles. The left column has 5 circles and the right column has 5 circles. A vertical line is drawn between the two columns. The circles are arranged in a grid pattern, with 5 circles in each column.

Optimierung der Infrastruktur

Eine Türe für einen ruhigen Übergang von Schule und Tagesschule

Die ursprünglich für Wohngruppen konzipierten Räume im Sternenhaus in Wabern werden für Unterstufenklassen, ein Logopädiezimmer und die Mittagsbetreuung genutzt. Die Mischnutzung führte zu gegenseitiger Ablenkung. Mit dem Einbau einer trennenden Wand mit Durchgangstüre können nun diese Räume optimal genutzt werden.

Leistungsfähige Geschirrspülmaschinen für 200 Gedecke

Für die Schüler der Sprachheilschule und der Heilpädagogischen Schule Wabern, für die KITA Kassiopeia sowie die Mitarbeitenden produziert die Küche am Standort Wabern täglich zwischen 150 – 200 Mahlzeiten. Aufgrund der starken Beanspruchung mussten die Geschirrspülmaschinen nach rund 15 Jahren ersetzt werden. Der Kostenpunkt für diese Investitionen lag bei CHF 29'300.

Sonnenschutz vor der Tagesschule

Der Platz vor der Tagesschule ist sehr sonnig, zu sonnig! Um den Aussenbereich für die Tagesschulkinder und die Betreuungspersonen angenehmer zu gestalten, wurde ein neues Sonnenschutzsystem mit 2 grossen fest installierten Sonnenschirmen installiert.

Optimierung der Räume in Biel

Die Sprachheilschule Biel wurde für 7 Klassen gebaut. Aufgrund der hohen Nachfrage liegt die Auslastung aktuell bei 8 Klassen. Dazu mussten Nebenräume zu Schul- und Therapieräumen umfunktioniert werden. Mit verschiedenen baulichen Massnahmen wird das Gebäude laufend optimiert. So wurde im letzten Jahr ein Logopädiezimmer vergrössert und ein zusätzlicher Psychomotorikraum schrittweise von einem Provisorium zu einem vollumfänglich nutzbaren Raum erweitert.

Entwicklungen im Umfeld mit Auswirkungen auf die Stiftung

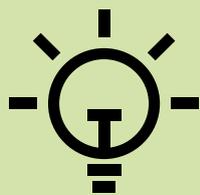
Revision des Volksschulgesetzes, REVOS, per 2022 bedingt viel Vorbereitungsarbeiten

Nach einer mehrjährigen Projektphase fanden 2020 die ersten Vernehmlassungen zum neuen Volksschulgesetz (VSG) statt. Damit wird die Sonderschulbildung integraler Bestandteil der Volksschule und die Zuständigkeit wechselt folgerichtig von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) zur Bildungs- und Kulturdirektion (BKD). Für die Schulung der sprachbehinderten Schüler*innen ist das ein erfreulicher Schritt in Richtung einer besseren Koordination der schulischen Angebote. Sonderschulbildung wird auch künftig sowohl integrativ als auch separativ angeboten, jedoch unter das gemeinsame Dach der BKD gestellt.

Neu geregelt wird das Zuweisungsverfahren. Ab 2022 durchlaufen alle Kinder und Jugendliche, die im Regelschulunterricht nicht ausreichend geschult werden können, auf den Erziehungsberatungsstellen ein Standardisiertes Abklärungsverfahren (SAV). Unser Angebot, bei der Ausgestaltung eines für alle Beteiligten zielführenden Verfahrens mitzuwirken, wurde erfreulicherweise aufgenommen. Bereits fand eine erste Arbeitsgruppensitzung statt.

In Pilotprojekten gewannen wir Einblick in die künftigen Finanzierungsmodalitäten und konnten die noch offenen Fragen zurückmelden. Dank unseren bisherigen Vorbereitungsarbeiten mit der transparenten, detaillierten Kostenrechnung sowie der Angleichung der Anstellungsbedingungen des Lehrpersonals an die der kantonalen Gesetzgebung sind wir gut gerüstet für die anstehenden Veränderungen.

Dass dieser Wechsel trotz aller Unwägbarkeiten so ruhig verläuft, ist einerseits den seriösen Vorarbeiten und dem partnerschaftlichen Vorgehen seitens BKD zu verdanken. Andererseits auch unserem Dachverband SOCIALBERN, welcher sich mit aktiver Einsitznahme in Arbeitsgruppen und mit differenzierten Stellungnahmen für faire Rahmenbedingungen und praktikable Umsetzungsschritte einsetzt.



Ausblick

Eröffnung einer Sprachheilklasse in Ins

Kinder mit einer schweren Spracherwerbsstörung konnten bisher im westlichen Seeland von keinem auf sie ausgerichteten Schulangebot profitieren. Vereinzelt besuchten Kinder die Sprachheilschule Biel, der Weg dorthin war aber häufig zu weit oder es standen zu wenig Plätze zur Verfügung. Das ändert sich zum Schuljahr 2021/22, wenn wir in Ins eine Sprachheilklasse eröffnen. Die Schulgemeinde Ins hat grosses Interesse an einer Zusammenarbeit und stellt einen Schulraum bereit. Die Schule wird von Sabine Egger, Schulleiterin der Sprachheilschule in Biel, geleitet. Wir freuen uns, ein Angebot im westlichen Seeland aufzubauen und gemeinsam mit der Regelschule Ins integrative Projekte zu entwickeln.

Entwicklung des sprachheilpädagogischen Angebots im Oberaargau als gemeinsames Anliegen der Beteiligten

Welches Angebot braucht es künftig in der Region Oberaargau? Mit dieser Frage setzen wir uns im kommenden Jahr vertieft auseinander. Auslöser waren die zunehmenden Anmeldungen und die knappen Platzverhältnisse der Sprachheilschule Langenthal. Mit einer Befragung der Logopädinnen der Region erhielt die Schulleiterin, Kristina Jungen, 2020 zusätzliche Informationen zum künftigen Bedarf. Im Gespräch mit der Erziehungsberatung verdeutlichte sich insbesondere die Notwendigkeit von zusätzlichen Plätzen für Übertritte aus dem Regelkindergarten in die Sprachheilschule und für ergänzende ambulante Angebote. Die Weiterentwicklung wird 2021 nun mit einer Spurgruppe angegangen, in welcher erfreulicherweise auch Erziehungsberatung und Schulinspektorat mitwirken. Unbestritten ist der Ausbau der Plätze in Langenthal. Hier ist gut zu wissen, dass die Gemeinde die Sprachheilschule bei der Schulraumplanung mitberücksichtigen will.



Dank

Bei der Umsetzung unseres vielfältigen Auftrags sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, zahlreichen Organisationen, Firmen und Einzelpersonen angewiesen.

Wir danken herzlich

- den Eltern und Erziehungsverantwortlichen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
- den Betrieben, die unseren Jugendlichen Praxismöglichkeiten und Arbeitsplätze bieten.
- den Schulbusfahrerinnen und -fahren sowie den Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Büros für die zuverlässigen und unfallfreien Schülertransporte.
- den Fach- und den Erziehungsberatungsstellen für die Bedarfsabklärungen und den Regelschulen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitschaft, Kinder mit Sonderschulstatus zu übernehmen und zu integrieren.
- den Mitarbeitenden an den Standorten Langenthal, Biel-Bienne und Wabern, die sich täglich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen engagieren und in verschiedenen Bereichen für das Funktionieren des ganzen Betriebes sorgen.
- allen Mitarbeitenden, die in Krankheits- und Übergangssituationen wichtige Stellvertretungsfunktionen übernommen haben.
- den Mitgliedern des Stiftungsrates, die in Stiftungsrats- und Fachausschusssitzungen die Entwicklung der Stiftung mitsteuern, mitgestalten und wohlwollend unterstützen.
- der Bernischen Regierung für das Vertrauen in unsere Stiftung und der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion für die zielführende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und für die verlässliche Abgeltung der bewilligten Leistungen.
- den Personen, Unternehmen, Stiftungen, Organisationen und Kirchgemeinden, die unsere Stiftung mit Spenden unterstützen.

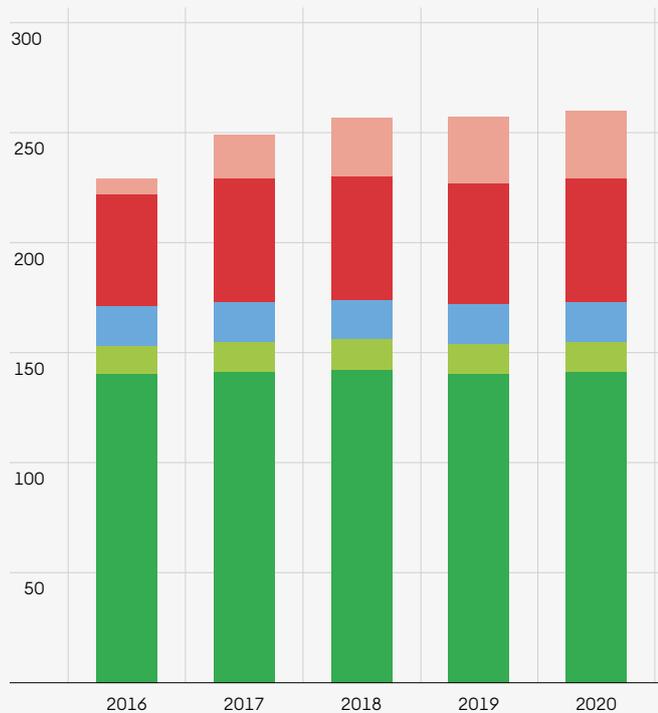
Detaillierte Informationen zu den Leistungen der Stiftung sowie zur Jahresrechnung sind im Leistungsbericht und in der Jahresrechnung dargestellt. Beide Dokumente sind ab 1. Juli 2021 unter [stiftungsb.ch/Über uns/Jahresberichte](http://stiftungsb.ch/Über_uns/Jahresberichte) verfügbar.

Statistik Schüler*innen

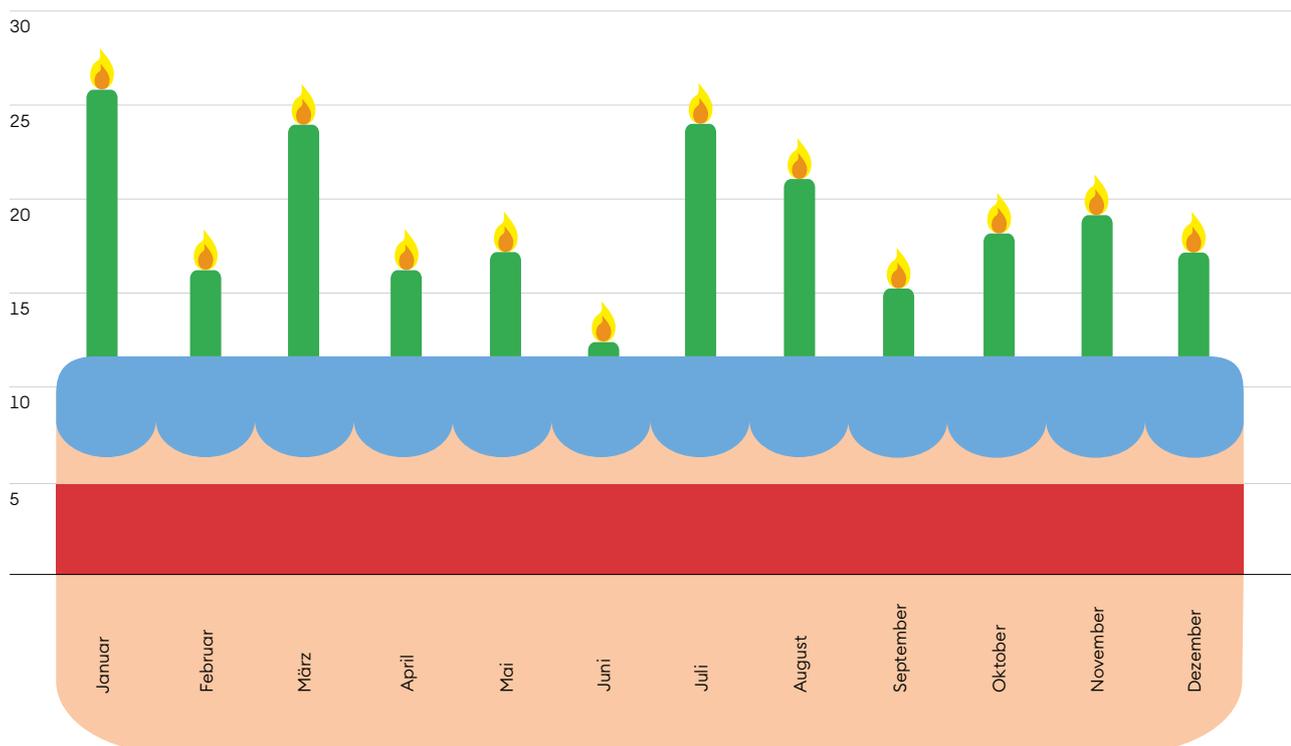
Stichtag 31.12.2020

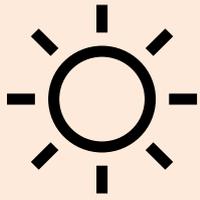
Anzahl Schüler*innen

- Sprachheilschule Biel FR
- Sprachheilschule Biel DE
- Sprachheilschule Langenthal
- Heilpädagogische Schule Wabern
- Sprachheilschule Wabern



Und übrigens: im Januar werden am meisten Geburtstage gefeiert!





Einstiege in die Berufswelt nach der obligatorischen Schulzeit

Die Vielfältigkeit/Individualität unserer Schüler*innen zeigt sich auch in der Berufswahl. In der Oberstufe ermöglichen die Wochenplätze eine erste Begegnung mit dem Arbeitsleben und an Schnuppertagen werden die eigenen Berufswünsche ausgelotet. Im Sommer 2020 schlossen 18 Jugendliche in Wabern die Sprachheilschule oder die Heilpädagogische Schule ab und begannen ihre Praktiker- oder EBA-Berufsausbildung als Bäckerin, Koch, Küchenangestellter, Landschaftsgärtner, Logistiker, Maler, Plattenleger, Schreiner, im Detailhandel, in der Hauswirtschaft oder der Restauration. Wir wünschen den jungen Erwachsenen viel Freude und Erfolg beim Einstieg ins Berufsleben.



LES MÉTIERS DE LA CL3

Ranger le coin livre



Sortir les brosses à dents + nettoyer l'évier



Ramasseuse



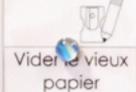
Passer le balai



Arroser les plantes



Tailler les crayons de la boîte à crayon



Vider le vieux papier



Ramasser le matériel



Monter / descendre les stores



Distribuer le matériel



M

milliers



C

centaines



D

dizaines



5

THÉÂTRE DE
AUTOMNE

DE DAVID et RODRIGO



Pour la CL3
Vendredi 11 novembre 2020
à 10 heures 20
Petit Théâtre Excetera

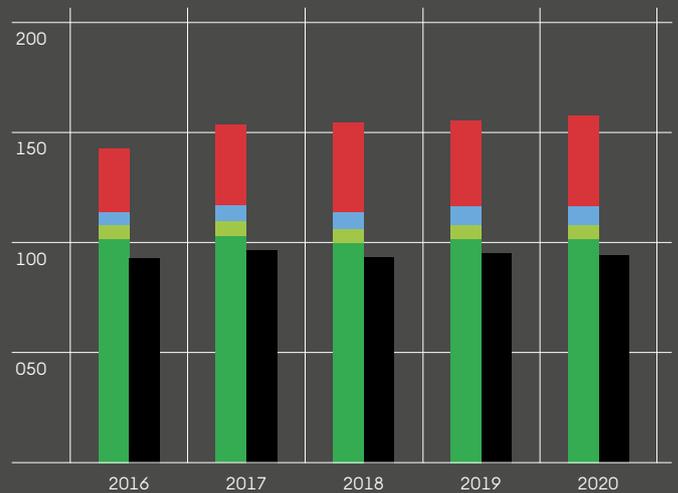


Personalstatistik

31.12.2020

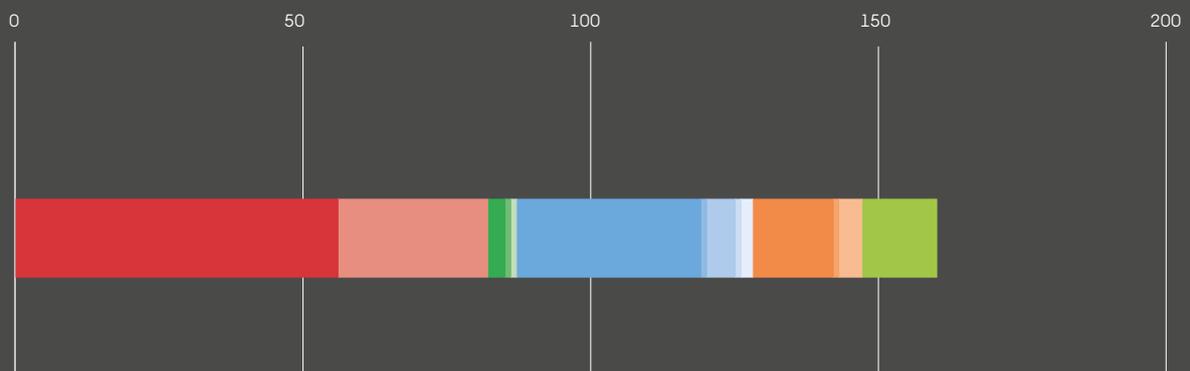
Anzahl Mitarbeitende (inkl. Lernende/Praktika)

- Sprachheilschule Biel
- Sprachheilschule Langenthal
- Heilpädagogische Schule Wabern
- Sprachheilschule Wabern
- Anzahl Stellen (ohne Lernende/Praktika)



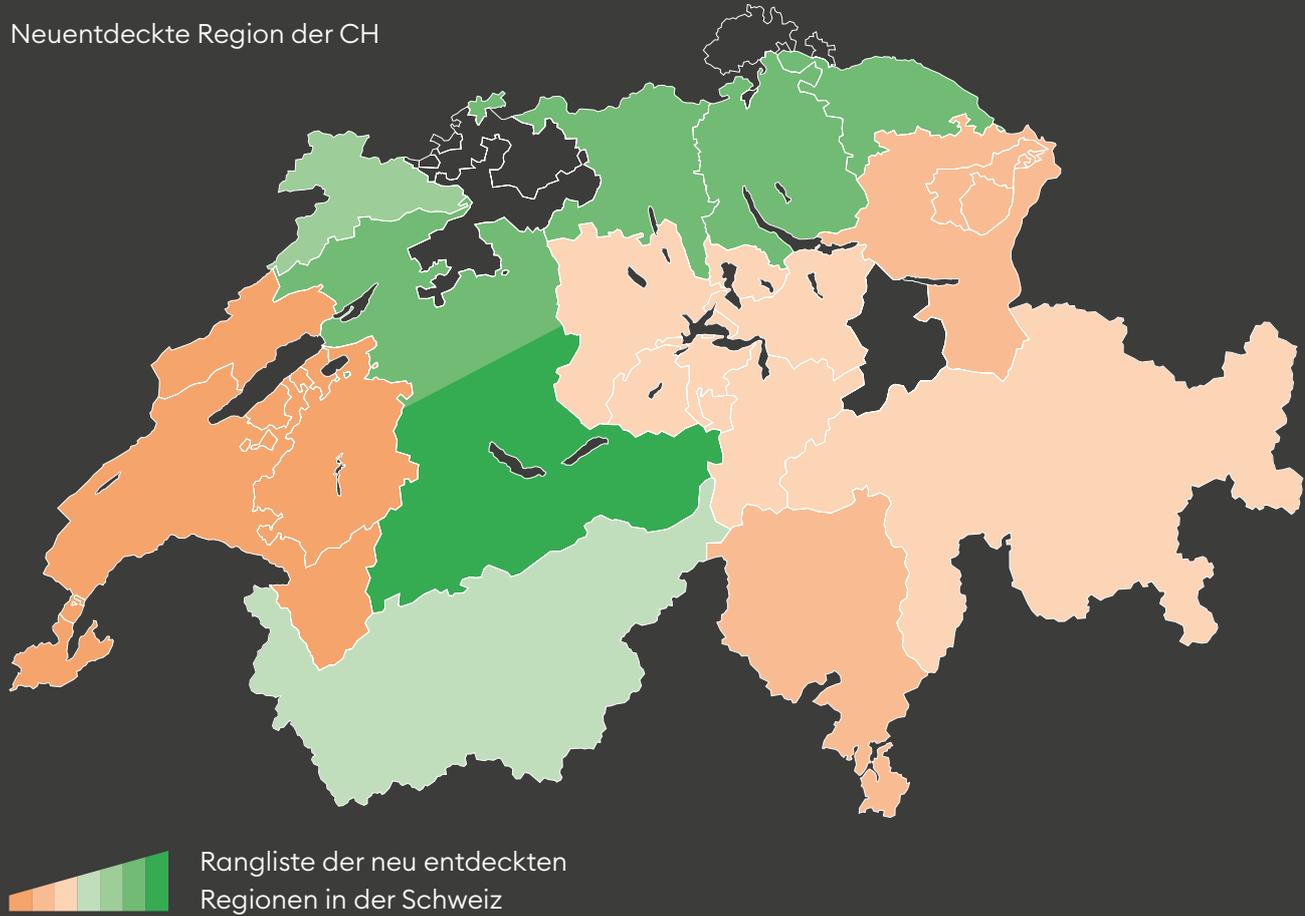
Aufteilung 2020 in verschiedene Berufsgruppen

- Lehrpersonen
- Logopädinnen
- Psychomotoriktherapeutinnen
- Physiotherapeutin
- Ergotherapeutin
- Mittagsbetreuende
- Assistenz/Klassenhilfe
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen
- Lernender FABEK
- Praktikantinnen Internat
- Ökonomie
- Lernende Küchenangestellte
- Technischer Dienst
- Leitung und Verwaltung



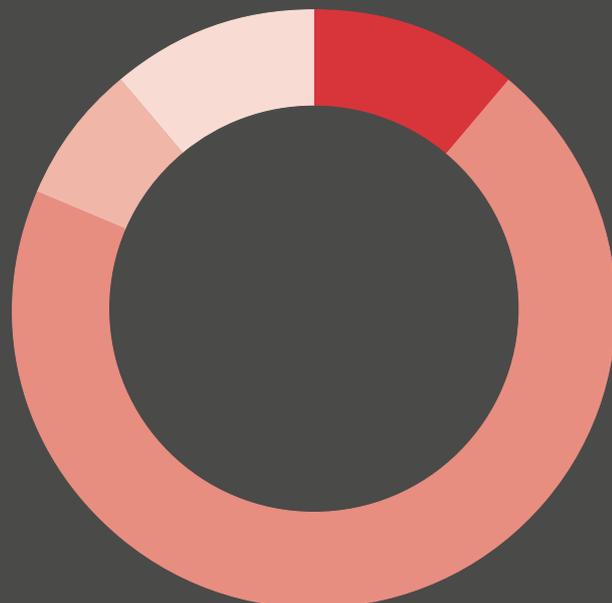
Und übrigens: im Corona-Jahr 2020 erkundeten wir Mitarbeitende Neues

Neuentdeckte Region der CH



Bisher erreichte Erfahrungsstufe mit Videokonferenzen

- Anfänger*innen
- Medium
- Fortgeschritten
- Professionel



Ergebnisse einer nicht repräsentativen Umfrage bei unseren Mitarbeitenden.



Bilanz

Bilanz per 31.12.2020 (in CHF)

Aktiven	2020	2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Wertschriften	2'854'294	5'288'341
Forderungen Betreute	103'061	114'776
Forderungen GSI für Schülertransporte	624'385	462'598
Forderungen GSI für Leistungen	3'333'151	3'237'950
Forderungen med.-therap. Massnahmen	74'035	85'138
Übrige Forderungen	11'089	18'849
Aktive Rechnungsabgrenzung	48'951	31'990
	7'048'966	9'239'642
Anlagevermögen		
Immobilien ¹	4'870'234	4'870'234
Wertberichtigung Immoblie Sachanlagen	-2'052'422	-1'921'381
Anlagen im Bau ¹	14'123'160	14'123'160
Mobile Sachanlagen	931'272	889'733
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-679'890	-630'794
	17'192'354	17'330'952
Bilanzbetrag Stiftungsrechnung	1'799'247	1'796'886
Total Aktiven	26'040'567	28'367'480

¹ Amtlicher Wert: CHF 31'299'530
Versicherungswert GVB: CHF 44'893'000

Bilanz per 31.12.2020 (in CHF)

Passiven	2020	2019
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	388'885	162'823
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	13'819	33'223
Verbindlichkeit MWST	0	1'795
EEK Baukonto Biel Battenberg	-12'839	-12'839
Finanzierung Kanton Biel Battenberg	14'136'000	14'136'000
Passive Rechnungsabgrenzung	3'422	187'797
Rückstellungen JAZ- und Feriensaldi	14'624	64'127
	14'543'911	14'572'926
Langfristiges Fremdkapital		
Hypotheken	3'350'000	3'350'000
Fondskapital zweckgebunden		
Schwankungsfonds aus Leistungsauftrag	2'919'999	5'213'812
Schwankungsfonds med.-therap. Massnahmen	107'035	120'420
	3'027'034	5'334'231
Total Fremdkapital inkl. Fondskapital	20'920'945	23'257'157
Grundkapital		
Stiftungskapital	1'288'051	1'288'051
Gebundenes Kapital		
Kapital aus Vereinsvermögen EMS	1'597'137	1'595'624
Betriebsreserve NFS	238'012	238'012
Gabenkonto	197'175	191'750
	2'032'324	2'025'386
Total Organisationskapital	3'320'375	3'313'437
Bilanzbetrag Stiftungsrechnung	1'799'247	1'796'886
Total Passiven	26'040'567	28'367'480

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung per 31.12.2020 (in CHF)

Standorte Wabern, Biel, Langenthal	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Beiträge GSI aus Leistungsvertrag	13'286'359	13'252'798
Deckungsbeitrag GSI Physiotherapie	17'400	19'474
Beiträge Versorger/Eltern	251'592	286'574
Weitere Beiträge	72'651	35'129
Beiträge Wohnkanton	25'685	32'125
Beiträge Gemeinden	5'120	5'730
Beiträge Ausserkanton	0	510
Beiträge medizinisch-therap. Massnahmen	212'630	303'770
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	1'062	-2'669
Mietzinsertrag	67'871	65'261
Leistungen für Personal und Dritte	165'678	172'192
Beiträge Schülertransporte innerkanton	1'776'761	1'789'293
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	15'882'810	15'960'187
Übrige Erlöse		
Spenden	18'580	19'991
Einlage Spenden in Bilanz	-5'424	-4'678
Verwendung Spenden laufendes Jahr	-13'156	-15'313
Total übrige Erlöse	0	0
Total Betriebsertrag	15'882'810	15'960'187
Personalaufwand		
Besoldung Ausbildung	-4'819'098	-4'670'509
Besoldung Betreuung	-798'846	-790'446
Besoldung Therapie	-2'415'956	-2'368'000
Besoldung Leitung und Verwaltung	-1'060'798	-1'031'850
Besoldung Ökonomie und Techn. Dienst	-805'537	-809'337
Sozialleistungen	-2'168'078	-2'044'260
Personalnebenaufwand	-117'875	-143'147
Honorare für Leistungen Dritter	-33'193	-45'709
Total Personalaufwand	-12'219'202	-11'903'258

Betriebsrechnung per 31.12.2020 (in CHF)

	2020	2019
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-13'142	-8'112
Lebensmittel und Getränke	-202'404	-227'417
Haushalt	-51'139	-45'637
URE immobile und mobile Sachanlagen	-282'545	-327'708
Mietzinse	-71'650	-71'700
Energie und Wasser	-167'475	-170'613
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-206'206	-209'561
Büro und Verwaltung	-162'050	-133'196
Übriger Sachaufwand	-120'449	-122'336
Schülertransporte	-1'776'761	-1'789'293
Total übriger betrieblicher Aufwand	-3'053'821	-3'105'573
Ausserordentlicher Ertrag	59'708	0
Ausserordentlicher Aufwand	-59'708	0
Total ausserordentlicher Erfolg	0	0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	609'787	951'355
Abschreibungen	-217'075	-230'532
Finanzergebnis	-43'301	-44'813
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	349'411	676'010
Zuweisung Schwankungsfonds	-349'411	-676'010
Betriebsergebnis	0	0

Die im Jahresbericht wiedergegebenen Beträge sind auf ganze Franken gerundet. Dadurch können bei der Addition der ausgewiesenen Frankenbeträge Rundungsdifferenzen zu den Totalbeträgen entstehen.

Die Jahresrechnung 2020 (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang) wurde am 01.03.2021 im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft. Die Revisionsstelle Siegenthaler Revision AG attestiert im Bericht vom 15.03.2021, dass sie bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen sind, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung 2020 kein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Auf [stiftungs.ch/Über uns/Jahresrechnungen](http://stiftungs.ch/Über_uns/Jahresrechnungen) sind die Dokumente «Jahresrechnung 2020» und «Leistungsbericht 2020» abrufbar. Diese Dokumente beinhalten gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Geldfluss- und Kapitalveränderungsrechnung, detaillierte Angaben zur Leistungsabgeltung und -erbringung sowie den vollständigen Revisionsbericht.

Spenden

Ganz herzlich danken wir allen Personen, Unternehmen, Stiftungen, Organisationen und Gemeinden, welche die ganzheitliche und vielfältige Förderung unserer Kinder und Jugendlichen mit einer Spende unterstützen. Mit den Spendengeldern finanzieren wir unter anderem Musikinstrumente, Lager, kulturelle Anlässe, Spielgeräte sowie die Erstellung und den Unterhalt anregender Spielplätze. Alle Spenden kommen vollumfänglich unseren Kindern und Jugendlichen zugute.



**CHF 6000**

Stiftung Luise Müller-Fonds, Bern

CHF 3000

RVA Versicherungsbroker AG, Ittigen

CHF 2000

Hess-Mosimann-Stiftung, Muri b. Bern
Walther und Fankhauser AG, Wabern

CHF 1500

Evang. Ref. Kirchgemeinde Köniz, Liebefeld

CHF 1083

Frauchiger Lars, Innerberg

CHF 500

Kyburz Roland, Wohlen b. Bern

CHF 300

Evang. Ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg

CHF 250

A. Bill AG Bauunternehmung, Wabern
Kirchgemeinde Rüeggisberg

CHF 200

Bachmann-Fankhauser Sabine und Marcel, Muttenz
Baumpflege Hofstetter GmbH, Ostermundigen
Römer Jürg, Langnau i. E.
Wikisa AG, Koppigen

CHF 120

Grimmer Regula und Marc, Aarberg

CHF 100

Degen Erika, Thun
Ellenberger Marcel, Bern
Kilchenmann Klaus, Wabern
Schori Daniel, Studen

Weitere Spenden ab CHF 20

Bettschen-Flückiger Ursula, Ostermundigen
Bulloz-Jaggi Suzanne und Pierre, Wabern
Furrer-Nideröst Maria, Herrenschwanden
Meier Margrit, Bern

Trauerspenden

Bürki Hadorn Ursula
Bürki-Loosli Rosa
Hörler Katharina
Hoffmann Nils Michael
Loosli Martin
Loosli-Schöni Elsbeth
Müller Loosli Nadia Corinna

Postkonto für zweckgebundene Spenden
zugunsten der Schülerinnen und Schüler
der Stiftung Salome Brunner:
IBAN-Nr. CH60 0900 0000 3000 4140 6

Organisation

Stichtag 31.12.2020

Sprachheilschule Wabern

Sprachheilschule Biel

Sprachheilschule Langenthal

Heilpädagogische Schule Wabern

Verwaltung

Mitarbeitende

Aebischer Elisabeth, Amrein Erika, Arnet Scarlett, Bachmann Mercédès, Bachmann Rahel, Bächler Gabriela, Balsiger Sinya, Baumann Fabienne, Berger Lynn-Marie, Berner Simone, Bertschi Sara, Bohnenblust Daniela, Bonaventura Cinzia, Bossert Nathalie, Brunner Laura, Bühler Nadine, Burgener Romaine, Burkhardt Martina, Busch Caroline, Calderon Lisbeth, Cathrein Stephanie, Curty Jacqueline, Dasen Rahel, Dellberg Samira, Diaz Corinne, Dubach Heidi, Dürsteler Karin, Eggimann Tamara, Eichenauer Margrit, Emmenegger Christiane, Erb Sylvia, Fankhauser Susanne, Filipova Nedka, Fink Deborah, Frei Lukas, Frei Tanya, Frosio Vadim, Fuchs Kevin, Fuhrer Evelyn, Furrer Marina, Fussen Chantal, Geissbühler Susanne, Genovese Ada, Gilomen Michèle, Graf Chantal, Grossenbacher Sara, Grüter Nicole, Gunanayagam Sarina, Haller Mirjam, Halter Adrian, Haradini Zogëza, Henzer Yolanda, Herren Alisa, Hirschi Monika, Hofer Barbara, Hohl Claudia, Hunziker Peter, Huwyler Fabio, Ingold Barbara, Jörg Sibyllle, Jossi Anna, Kandil Fatima, Kauer Corinne, Kaufmann Naeva, Kaufmann Regula, Keles Hülya, Kern Savita, Kimmich Elke, König Elisabeth, Kössler Carole, Kofler Gerald, Kohler Susanna, Küffer Marianne, Kurz Anna, Lacher Katrin, Le Cam Tania, Lecomte Sophie, Lehmann Mara, Liechti Ursula, Limacher Martina, Loosli Martina, Marmet Monika, Marti Erika, Mathys Barbara, Mehmeti Adriana, Meister Tatjana, Mitrugno Micaela, Moser Matea, Moussavi Sepide, Mrad Randa, Mülhauser Michèle, Nay Sereina, Nyffenegger Fritz, Papritz Pascal, Paukat Myriam, Pfister Marianne, Pulfer Regina, Rath Eveline, Reinhard Doris, Reinhard Margitta, Rihs Melanie, Rindlisbacher Rémi, Risch Anja, Ritschard Susanna, Rohner Patricia, Rohrer Sarah, Roth Jade, Rühl Barbara, Rufener Regula, Saurer Anna Rosa, Schäfer Pia, Schafer Martine, Schaller Stefan, Schlachter Miriam, Schlatter Phoebe, Schmid Claudia, Schmid Franziska, Schmid Johanna, Schmidig Brigitta, Schneider Flavia, Schneider Therese, Schranz Edith, Schürch René, Schwab Laure, Seiler Sophie, Selimi Lumnije, Sifkovits Barbara, Stähli Astrid, Stauffer Audrey, Strässle Alex, Strickler Franziska, Studer Erika, Tiemann Laura, Tominez Elsa, Tschanz Stephan, Ursprung Erika, Valsangiacomo Corinne, Vernardis Christel, Vögeli Rahel, Voillat Lucie, von Känel Dajana, Vontobel Luca, Wagner Joy, Waldmann Céline, Walker Barbara, Wanger Anna, Wicki Regula, Wiedmer Anita, Wiedmer Daniel, Wiedmer Eva, Willi Christine, Willisch Catherine, Zejnoska Luljeta, Zeller Michael, Zschaler Ursula, Zumbach Zoë, Zurwerra Chiara, Zwygart Katrin

Jubiläen

Dubach Heidi	40 Jahre	Hohl Claudia	25 Jahre	Küffer Marianne	10 Jahre
Tschanz Stephan	35 Jahre	Strässle Alex	20 Jahre	Ingold Barbara	10 Jahre
Rufener Regula	30 Jahre	Rath Eveline	15 Jahre	Pfister Marianne	10 Jahre
Russo Anne-Marie	30 Jahre	Willi Christine	15 Jahre		

Pensionierungen

Während 41 Jahren entwickelte und prägte Daniel Wiedmer mit Wissen, Energie, Humor und viel Herzblut die Betreuungsangebote und baute sogar die erste ICT der Stiftung auf. Wir sagen danke und wünschen ihm herzlich alles Gute.



Geschäftsleitung

Zbinden Therese (Gesamtleiterin), Bosshart Hans (Leiter Zentrale Dienste / Stv. Gesamtleiter), Schäfer Regula (Leiterin Personalwesen), Käslin Claudia (Leiterin Schule und Therapie Sprachheilschule Wabern), Müller Edith (Leiterin Heilpädagogische Schule Wabern), Russo Anne-Marie (Leiterin Betreuungsangebote), Marchand Francine (Schulleiterin Sprachheilschule Biel, französisch), Egger Sabine (Schulleiterin Sprachheilschule Biel, deutsch), Jungen Kristina (Schulleiterin Sprachheilschule Langenthal)

Stiftungsrat

Iseli Daniel (Präsident), Stalder Beat (Vizepräsident), Graf Daniel, Grimmer Marc, Häberli Franziska, Kohler Hans-Peter, Moser Franziska, Pedinelli Daniela, Schori Daniel

Nachruf Michael Schaerer

Während acht Jahren unterrichtete Michael Schaerer die Kinder und Jugendlichen der Heilpädagogischen Schule Wabern mit grossem Einsatz und viel Herz. Nach schwerer Krankheit ist er Ende 2020 verstorben. Wir verlieren mit ihm einen vielseitig begabten Pädagogen und einen geschätzten Kollegen.

Stiftung Salome Brunner
Eichholzstrasse 18
Postfach
3084 Wabern

T +41 31 960 50 50
E info@stiftungs.ch
stiftungs.ch

Die Stiftung Salome Brunner ist Mitglied von



(weitere siehe Leistungsbericht)

Impressum

Konzept und Gestaltung:

Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Redaktion: Daniel Iseli, Therese Zbinden, Hans Bosshart, Barbara Ingold

Fotos: Viviane Stucki, Bern

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

